

Pressemitteilung

Sieger des Pflanzwettbewerbs „Wir tun was für Bienen!“ 2019 in Berlin geehrt

Berlin, 18.09.2019

Am vergangenen Samstag wurden die Trophäen, Urkunden und Sachpreise im Wert von insgesamt 10.000,- Euro im Festsaal des Abgeordnetenhauses von Berlin feierlich an die Gewinner des deutschlandweiten Pflanzwettbewerbs „Wir tun was für Bienen“ überreicht. Die Stiftung für Mensch und Umwelt hatte zum gemeinschaftlichen Gärtnern beim „bienenfreundlichsten aller Wettbewerbe“ aufgerufen. 251 Gruppen mit ca. 3.300 beteiligten Einzelpersonen aus allen Bundesländern hatten sich in sieben Kategorien beteiligt.

Insgesamt wurden auf 495.254 Quadratmetern Stauden, Spät- und Frühblüher, Kräuter und Wiesenblumen gepflanzt, insektenfreundliche Kleinstrukturen wie Nisthilfen, Trockenmauern, Kräuterspiralen oder Lesesteinhaufen gebaut und Wasserstellen angelegt. Ein toller Erfolg: „Dies ist mehr als dreimal so viel Fläche wie im letzten Jahr“, freut sich die Initiatorin des Wettbewerbs und Vorstand der Stiftung für Mensch und Umwelt, Dr. Corinna Hölzer.

Insgesamt 80 Gäste wurden in feierlicher Atmosphäre empfangen. Zwei Drittel der Preisträgergruppen (18 Gewinner und Gewinnergruppen) waren persönlich vor Ort und konnten mit Laudationes und Preisen persönlich geehrt werden. Sie zeigten sich gerührt von der Wertschätzung ihrer Arbeit im Sinne der Artenvielfalt. Besonders gelobt wurden Beiträge, die eine vorbildliche Vernetzung und persönliche Kontakte zu anderen Gartenbesitzern und lokalen Multiplikatoren zeigten. Alle Gäste waren sich einig, dass die Schirmherrin zu Recht Erich Kästner zitiert hatte: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Der **Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland**, sprach das erste Grußwort und stellte heraus:

„Ist die Biene in Gefahr, sind wir es auch. Wir wissen, dass die Artenvielfalt schrumpft. In Berlin sind zum Beispiel 40 Prozent der Wildbienen gefährdet oder verschollen. Eine der Ursachen für den Rückgang der Artenvielfalt ist der Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide. Obwohl wir wissen, dass es gute alternative Methoden gibt, mit denen sich zum Beispiel Unkraut entfernen lässt.“

Ein weiteres Grußwort richtete die **Schirmherrin des Wettbewerbs, Dr. Katja Horneffer**, Wetterredakteurin beim ZDF, an die Gäste. Sie wies auf die besondere Bedeutung von Grünflächen für das Mikroklima in der Stadt hin. „Mit der Schaffung einer Grünfläche haben die Teilnehmer nicht nur vielen Arten ein neues Zuhause geschaffen, sondern auch ein Stück die Welt verbessert.“



Key Visual zum
Wettbewerb. © Stiftung
für Mensch und Umwelt



Aufstellung über die Anzahl der Teilnehmergruppen nach Kategorien und Bundesländern

Wettbewerbs-Kategorie	Anzahl Gruppen
Balkone, Terrassen, Dachbegrünung, vertikale Gärten	25
Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten	40
Kitagärten	28
Kleingartenwesen: Parzellen und Gemeinschaftsgärten	23
Kommunale Flächen, Parks, Baumscheiben	29
Privatgärten, Gärten von Mietwohnungen	69
Schul- und Jugendclub-Gärten	37
Gesamtanzahl Teilnehmer(gruppen)	251

Bundesland	Anzahl Teilnehmer(gruppen)
Nordrhein-Westfalen	55
Bayern	41
Berlin	24
Niedersachsen	24
Baden-Württemberg	20
Sachsen	20
Hessen	14
Rheinland-Pfalz	13
Brandenburg	11
Schleswig-Holstein	8
Hamburg	6
Mecklenburg-Vorpommern	6
Thüringen	4
Bremen	2
Sachsen-Anhalt	2
Saarland	1
Gesamtanzahl Teilnehmer(gruppen)	251

Auf Wunsch vermitteln wir gern direkten Kontakt zu den Gewinnergruppen.

Diese und weitere hochauflösende Bilder finden Sie unter:

<https://wir-tun-was-fuer-bienen.de/media.html>:



Cornelis Hemmer begrüßt die Gäste im Abgeordnetenhaus von Berlin © Sebastian Runge



Die Initiatoren des Wettbewerbs mit der Schirmherrin Dr. Katja Horneffer und dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Ralf Wieland (v.l.n.r.: C. Hemmer, Dr. Horneffer, R. Wieland, C. Hölzer) © Sebastian Runge



Freudig wurden die Preise und Urkunden entgegengenommen © Sebastian Runge



1. Platz Balkon: Steffi - Wildbienenbalkon
©: Stefanie Binder



1. Platz Firmengärten: Hardtwaldzentrum Karlsruhe
©: Hardtwaldzentrum



2. Platz Kommunale Flächen: Bürgerforum Blessem-Frauenthal
©: A. Schnieder

Hintergrundinformationen

Warum sind bienenfreundliche Grünflächen wichtig?

Mittlerweile stehen mehr als die Hälfte der heimischen Wildbienenarten wie Langhorn-, Hosen- oder Schenkelbiene auf der roten Liste für bedrohte Tierarten. Ein Grund dafür ist das Fehlen von geeigneten Grünflächen. Die Stiftung für Mensch und Umwelt möchte nicht länger tatenlos zusehen und hat bereits 2010 die Initiative „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“ ins Leben gerufen. Der Pflanzwettbewerb ist ein neues Format und hat regen Zuspruch gefunden.

Pressekontakt

Stiftung für Mensch und Umwelt
Dr. Corinna Hölzer
Hermannstr. 29
14163 Berlin-Zehlendorf
Tel.: (030) 39 40 64 304
E-Mail: hoelzer@stiftung-mensch-umwelt.de

Über die Stiftung für Mensch und Umwelt

Die Stiftung für Mensch und Umwelt (SMU) ist eine private Stiftung mit Sitz in Berlin. Sie besteht seit September 2010, ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und operativ tätig, d.h. sie realisiert eigene Projekte. Dazu zählt unter anderem der Pflanzwettbewerb, der 2018 in seinem dritten Jahr stattfindet, und „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“, die Hauptinitiative der Stiftung.

„Deutschland summt!“ ist ein ständig wachsendes Netzwerk an Gemeinden, Kommunen und Landkreisen, die ihre Umgebung farbenfroher, attraktiver und lebenswerter gestalten möchten. Zur Vermittlung des wichtigen Themas „biologische Vielfalt“ an die breite Bevölkerung, aber auch an Politik, Wirtschaft, Bildung oder Kulturschaffende dienen Wild- und Honigbienen als Botschafterinnen. Wanderausstellungen, Gartenseminare, Mitmachaktionen, Vorträge, Wildbienenschaugärten, Wildbienenrallyes und Wildbienenbuffets, Ratgeberhefte u.v.m. gehören zum Repertoire der auf Kommunikation ausgerichteten Stiftungsinitiative.

Mehr über die Stiftung unter: www.stiftung-mensch-umwelt.de

Mehr zum Pflanzwettbewerb 2019 unter: wir-tun-was-fuer-bienen.de

Mehr über Deutschland summt! unter: www.deutschland-summt.de